

Der Kugelkopf XB-52 von Sunwayfoto

Starker Kopf mit Schwächen

„Made in China“ ist längst nicht mehr Synonym für zweitklassige Billigware. Zwar glänzen chinesische Hersteller nicht immer unbedingt mit bahnbrechenden Innovationen, aber gerade im Bereich Stative und Stativköpfe machen immer mehr gut verarbeitete, solide Produkte aus dem Reich der Mitte den alteingesessenen, westlichen Herstellern Konkurrenz. Radomir Jakubowski hat sich für uns den neuen, extrem hoch belastbaren Sunwayfoto-Kugelkopf angeschaut.

Sunwayfoto beschreibt sich selbst als Hersteller von Highend-Fotozubehör und setzt dabei nach eigenen Angaben den Fokus auf überlegende Qualität. Das chinesische Unternehmen möchte mit den neuen Stativköpfen XB-44 und XB-55 versuchen einen Kundenstamm anzusprechen, der einen qualitativ hochwertigen und sehr stabilen Stativkopf sucht. Ich erhielt einen Sunwayfoto XB-52 für einen Vorabtest und habe diesen nun seit geraumer Zeit im Einsatz. Offiziell wurden die beiden neuen Köpfe am 10. Januar 2012 angekündigt. Laut Datenblatt erscheinen diese Stativköpfe sehr interessant: eine Tragfähigkeiten von 48 kg bei einem Eigengewicht von 483 g bzw. von 60 kg bei einem Eigengewicht von 690 g klingen enorm vielversprechend. Zum Vergleich: Der

weit verbreitete RRS BH-55 von Really Right Stuff wiegt 816 g und kann lediglich mit 23 kg beladen werden, bei einer Höhe von 94 mm. Ebenso hoch erscheint jedoch die UVP für die beiden neuen Stativköpfe, mit einem Preis von 330 US\$ bzw. 410 US\$ orientiert sich Sunwayfoto hier klar an der Konkurrenz von RRS, Arca Swiss, Markins und Novoflex. Wer gehofft hat, hier ein Schnäppchen aus Asien ergattern zu können, wird also enttäuscht. Geliefert werden die neuen Kugelköpfe mit unterschiedlichen Schnellwechseleinheiten. In meinem Test wurde die DDC-50 Clamp mit Screw-Knob (Feststellschraube zum Zudrehen) verwendet. Nun aber genug zu den technischen Daten, betrachten wir den Kopf in der Praxis.

Nur bedingt hand-schuhtauglich. Die Einstellung der Friktion erfolgt über eine kleine Schraube innerhalb der großen Feststellschraube.



Griff ist die Einstellschraube der Panoramaplatte. Die lässt sich aber nicht vollständig festdrehen, so dass sich der Kopf trotz festgestellter Schraube mit langem Hebel, wie etwa einem Supertele, noch drehen lässt.



In der Schnellwechseleinheit lassen sich sowohl die QPL-1 Platten der Novoflex-Schnellkupplung als auch die größeren TRRS-Schnellwechseleinheiten sicher arretieren.



	XB-44	XB-52
Kugeldurchmesser	44 mm	52 mm
Höhe	79 mm	91 mm
Gewicht	483 g	690 g
Max. Tragfähigkeit	48 kg	60 kg
Anschluss	3/8 Zoll	3/8 Zoll
UVP	330 US\$	410 US\$



Höhenvergleich: Der Sunwayfoto-Kopf ähnelt in Höhe und Bauform dem BH-55 von Really Right Stuff (jew. rund 9 cm). Deutlich höher ragt der Novoflex Classic Ball 5 auf (ca. 11,5 cm).



Oben: Mit dem langen Tele lässt sich vom Sunwayfoto-Kopf recht gut arbeiten. Selbst schwere Linsen bringen den Kopf nicht an die Grenzen seiner Tragkraft.

Rechts: Im extremen Makrobereich wird deutlich, dass der Kopf nach dem Feststellen – wie viele andere Köpfe auch – leicht nachsackt. Das ist in der Makrofotografie, wo präzises Einstellen unverzichtbar ist und ein Millimeter hin oder her durchaus die Bildgestaltung beeinflussen kann, besonders kritisch zu sehen.



Erster Eindruck:

Der Sunwayfoto XB-52 kam ordentlich verpackt bei mir an. Neben dem Stativkopf befand sich in der Originalverpackung noch eine Garantiekarte sowie eine kurze Anleitung. Der Stativkopf, der zum Vorschein kam, wirkte auf den ersten Blick sehr kompakt, klein und leicht. Ich war skeptisch wie sich denn so ein kleiner Kopf in der Praxis

schlagen würde. Die Verarbeitung macht einen sehr guten Eindruck, alles ist aus Metall und sauber verarbeitet. Keine störenden Kanten oder ähnliches. Die Feststellschrauben sind alle griffig und an den richtigen Positionen angebracht. Nix wackelt, alles sitzt wo es soll. Also scheinbar alles super. In der Praxis, der Vergleich zum RRS BH-55 und Novoflex Classicball 5:

Ich habe also den XB-52 sofort in den Praxiseinsatz mitgenommen und dafür meine anderen Stativköpfe zu Hause gelassen. Nur so konnte ich wirklich sehen, ob und welche Schwachstellen sich für mich zeigen. Normalerweise arbeite ich ständig mit dem RRS BH-55 sowie dem Novoflex Classicball 5 und kenne deren Vorzüge und Eigenheiten sehr genau. Die erste Überraschung am XB-52 ist die Schnellwechseleinheit. Sie klemmt auch die kleinen Schnellwechseleinheiten muss man dafür nicht extra umbauen. Dies ist für mich als Nutzer dieser Platten besonders begrüßenswert. Die Wasserwaage an der Schnellwechseleinheit lässt sich sehr gut ablesen und ist noch nicht so ausgebleicht wie die meiner anderen Stativköpfe. Ein negativer Punkt am XB-52 ist allerdings die Friktionseinstellung. Diese ist von der Konstruktion der Arca Swiss- und Markins-Köpfe sehr ähnlich und wird über ein kleines Rad am Feststellknopf geregelt. Ich empfinde diese Lösung bei anderen Herstellern als sehr unpraktisch und kann mir eine ordentliche Bedienung dieser Friktionseinstellung mit Handschuhen nicht vorstellen. Dies ist jedoch mein subjektives Empfinden, das für viele andere Fotografen vielleicht ganz anders ist. Die Kugel läuft eigentlich sehr weich und ohne großes Spiel. Führt man sie jedoch in eine der beiden Hochformatfräsungen, so merkt man, dass sich die Kugel auf einmal deutlich schwerer bewegen lässt. Diesen Widerstand kenne ich von meinen beiden anderen Stativköpfen jedoch nicht und das ist für einen Stativkopf in dieser Preisklasse nicht wirklich akzeptabel.

Ich fotografiere besonders viel im Tele- und Makrobereich und hierbei ist eine sauber laufende Kugel besonders wichtig, um den Bildausschnitt wirklich präzise wählen zu können. Ist die Kugel allerdings per Feststellknopf arretiert, so sitzt sie bombenfest, selbst mit dem langen Hebel eines 4/500 mm-Teleobjektives gibt sie nicht merklich nach. Der Stativkopf lässt sich ordentlich ausrichten und man kann auch mit einem Superteleobjektiv sinnvoll arbeiten. Erst beim Arbeiten mit dem Lupenobjektiv Canon MP-E 65 ist mir dann jedoch aufgefallen, dass der Stativkopf doch nicht ganz so präzise arbeitet. Er sackt nach dem Feststellen etwas nach, was bei extremen Abbildungsmaßstäben von 1:1 bis 5:1 besonders schwer ins Gewicht fällt. Kommen wir zur Panoramaplatte. Diese läuft sehr sauber und weich ohne besonders großes Spiel. Ist sie jedoch arretiert, sitzt sie nicht absolut fest. Mit einem langen Hebel, wie dem eines Superteleobjektives kann man die Panoramaplatte bewegen. Und das obwohl sie bis zum Anschlag festgedreht ist. Das ist in meinen Augen das größte Manko an diesem Stativkopf und nicht hinnehmbar in dieser Preiskategorie. Bei den Pendants von RRS oder Novoflex ist dies nicht möglich, wobei der RRS hier mit Abstand die beste Panoramaplatte bietet. Generell sind die Panoramaplatten von RRS in meinen Augen mit Abstand die Genauesten und Besten. Sie zeigen kein Spiel und lassen sich sehr gut und präzise feststellen.

Fazit:

Insgesamt macht der neue Sunwayfoto XB-52 einen guten und wertigen Eindruck. Gerade das geringe Gewicht und die hohe Belastbarkeit machen ihn eigentlich für den Naturfotografen wirklich interessant. Das Manko der Panoramaplatte, das leichte, vor allem im extremen Makrobereich erkennbare Nachsacken sowie die nicht ganz sauber laufende Kugel sind jedoch im Premiumsegment nicht wirklich tolerierbar. Der XB-52 ist insgesamt dennoch ein gut durchdachter Kopf, der jedoch außer der Gewichtsersparnis keine weiteren Innovationen mit sich bringt. Radomir Jakubowski